

Ein historisches Jahr neigt sich dem Ende zu

Werte Unihockeyfreunde und Supporter

Die Sonnenstunden sind rar, die Temperaturen tief und die Leuchtsterne erhellen traditionsgemäss wieder die Mönchaltorferstrasse in Egg. Alles eindeutige Zeichen für die begonnene Weihnachtszeit. Höchste Zeit also, um einen Moment inne zu halten und die aktuelle Situation zu reflektieren.

Als ich zu Beginn der 90er-Jahre zu ersten Mal an einem Training des UHC Egg teilnahm, wagte noch niemand davon zu träumen, was rund 25 Jahre später passieren würde. Doch just in diesen Jahren wurde eine Generation von Unihockey-Talenten geboren, die unseren Verein in diesem Jahr in die Nationalliga getragen hat.

Wir erlebten emotionsreiche Aufstiegsspiele, die auch einige organisatorische Herausforderungen mit sich brachten: Playoffspiele finden nach dem „best-of-five“-Modus statt und die folgenden Spiele müssen oft sehr kurzfristig angesetzt werden. Die benötigten Helfer/innen müssen somit auch zeitnah gefunden und das Cafeteria-Material organisiert werden. Es erfreut mich ausserordentlich, dass alles perfekt funktioniert hat und wir sogar seitens Behörden eine Ausnahmegewilligung für die Austragung des finalen Spiels am Ostersamstag in Egg erhalten haben. Ganz herzlichen Dank an alle, die uns in irgendeiner Form unterstützt haben!

Der Aufstieg bringt jedoch auch erhöhte finanzielle Aufwendungen mit sich. Allem voran durch die weiteren Anfahrtswege zu den Auswärtsspielen, z.B. im Emmental oder im Tessin. Die Spieler haben viel Aufwand betrieben und persönliche Spielersponsoren gesucht. Nur dank solchen Supportern ist dieses NLB-Abenteuer vernünftig und verursachergerecht zu finanzieren. Daher auch an diese Adresse ein herzliches Dankeschön!

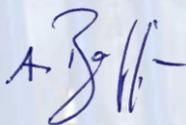
Seit dem Start der neuen Saison stelle ich fest, dass sich die Turnhalle Kirchwies an den Heimspielen als eine Art sozialen Treffpunkt etabliert hat: Viele Fans besuchen uns an den Wochenenden regelmässig in der Halle, Gross und Klein treffen sich, es ist etwas los in Egg. Das finde ich grossartig und ich freue mich jedes Mal darauf, neben tollem Sport auch viele Freunde und Bekannte zu sehen.

Unser Verein umfasst mittlerweile mehr als 20 Teams mit rund 300 spielenden Mitglieder/innen. Die grosse Mehrheit davon befindet sich im Juniorenlager. Genau ihnen widmet sich die Initiative vom früheren Präsidenten Martin Bär, welche die Juniorenarbeit durchleuchtet und unter den gegebenen Rahmenbedingungen versucht Optimierungspotentiale aufzuzeigen. Erste Ideen, wie die Trainingsquantität und -qualität gesteigert werden können, sind gerade am entstehen und werden sich in nächster Zeit konkretisieren.

Weihnachtszeit ist bekanntlich auch die Zeit der Wünsche. Mein Wunsch aus dem letzten Jahr ist teilweise in Erfüllung gegangen: Alle Anlässe konnten dank vielen freiwilligen Helfern durchgeführt und die Trainings dank den Trainer/innen abgehalten. Nach wie vor sind wir jedoch bestrebt, die anfallenden Aufgaben – insbesondere in organisatorischen Belangen – auf noch mehr Schultern zu verteilen. Für das kommende Jahr wünsche ich mir, dass alle Mitglieder weiterhin die Vereinsfarben mit Stolz, Fairness, Aufrichtigkeit und grossem Enthusiasmus in die nationale Unihockeywelt hinaustragen.

Im Namen des gesamten Vorstands des UHC Pfannenstiels bedanke ich mich bei allen Behörden, Funktionären, Supportern, und generell bei allen, die sich im letzten Jahr für unseren Verein so toll eingesetzt haben und wünsche Euch von ganzem Herzen besinnliche Festtage sowie einen guten Rutsch ins 2018.

Herzliche Grüsse



Andreas Bartenstein
UHC Pfannenstiel Egg-Maur-Oetwil am See
Präsident



gadola

Workbooster
IT-Services & Software



die Mobiliar
Generalagentur Uster



Zürcher
Kantonalbank

regio



Zürichsee-Zeitung